Sanfte Bilder mit Tiefgang: In der Galerie der alten Spinnerei zeigt der Verein Seekultour Daniel Rohners Fotografien aus drei verschiedenen Zyklen.

Bild Florin Zai

Alte Spinnerei zeigt fotografische Poesie

Mit Daniel Rohners Werken ziehen Fotografien aus drei verschiedenen Zyklen in die Räumlichkeiten der alten Spinnerei in Murg ein. Von verspielter Natur, über Zerfall und Vergänglichkeit bis hin zu stillen, chinesisch-inspirierten Landschaftsmomenten findet sich ein breites Spektrum in den Aufnahmen wieder. Der Verein Seekultour lud zur Vernissage ein.

von Florin Zai

Für Daniel Rohner ist klar, ein Bild ist zweidimensional. Seine Bilder an sich mögen auf Schärfeneffekte verzichten, wirken unaufgeregt, doch fehlt es ihnen trotzdem – oder gerade deswegen – nicht an Tiefgang. Rohner arbeitet kompositorisch, strukturell, wählt die Farben geschickt und konzentriert sich auf Details. Sei es ein Berg oder ein Fabrikgebäude: Was im grossen Ganzen nicht besonders beeindruckend sein mag, wird umso schöner, wenn man nur den richtigen Ausschnitt davon betrachtet. Daniel Rohner findet genau diese Detailschätze und fängt sie mit der Linse ein. Das Ergebnis präsentiert er zusammen mit dem Verein Seekultour in der Galerie der alten Spinnerei. Neben Ausführungen des Fotografen und des Kurators Andrin Schütz bot sich den Anwesenden an der Vernissage ein gemütlicher, unbeschwerter Abend voller subtil poetischer Augenblicke.

Drei Zyklen

Die Ausstellung in der alten Spinnerei zeigt mit «Vers Le Ciel – Wind, Blattwerk und Licht», «Die Ästhetik des Zerfalls» und «Dialog mit Mi Fu» Fotografien aus drei Zyklen. Verspielt und feinfühlig präsentiert sich in «Vers Le Ciel» das faszinierende Wechselspiel von Blättern, Wind und Licht. Diese poetischen Momente hat Rohner beim Wandern durch die heimischen Wälder eingefangen und setzt sich damit perspektivisch dem Himmel entgegen. Alleine die Zeit schafft verschwommene Figuren. Durchaus schwermütiger zeigt sich «Ästhetik des Zerfalls». Ruinen, zerstört und verlassen, ragen aus Landschaften in Kreta und Sizilien. Orte, die einst das Zuhause von Lebensfreude waren, oder nie die Chance bekamen, belebt zu werden. Kontrastreich und subtil erinnern diese Szenen an die Vergänglichkeit und die zerrinnende Zeit, muten aber mit einer gewissen Sehnsucht auch an die Romantik an. Der Fotograf bildet dabei den Prozess des Zerfalls von seiner schönsten Seite ab.

Weisse Schneeflecken auf einer bräunlichen Herbstwiese, wattig weiche Nebelschwaden in den Felsen hängend, die letzten Lichtstrahlen, die in der Baumkrone brechen: «Dialog mit Mi Fu» schlägt leise Töne an. In Anlehnung an die chinesische Tuschemalerei bestechen diese Bilder mit sanften Farben und idyllischen Kompositionen. Spuren des Menschen, wie etwa eine Munitionstonne oder ein Zaun auf einer Wiese, gehören genauso ins Bild wie die markanten von der Natur gezeichneten Linien. Mi Fu gilt als grosser Meister der chinesischen Tuschemalerei und lebte in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts. Unter den Ausstellungsstücken befinden sich auch eigene Tuschemalereien des Fotografen, die Mi Fus Zeichnungen frei nachempfunden sind.

Ausstellung bis August

Daniel Rohner wurde 1955 in Basel geboren und lebt heute in Chur. Die Ausstellung in der alten Spinnerei dauert noch bis am 2. August 2017. Am Freitag, 28. April 2017 findet eine Klangwanderung durch die alte Spinnerei mit dem Ensemble Ö! sowie dem Musiker und Instrumentenentwickler Lukas Rohner statt. (fz)

Heimatabende der Trachtengruppe

Mels.– Die Trachtengruppe Mels lädt am Wochenende vom Freitag, 31. März, bis Sonntag, 2. April, zu den alljährlichen Heimatabenden im «Sternen»-Saal in Wangs ein. Türöffnung ist um 18.30 Uhr, auch aus der Küche wird ab 18.30 Uhr serviert. Die Freitags- und Samstagvorstellungen beginnen um 19.45 Uhr, die Sonntagsvorstellung beginnt um 13.30 Uhr (Türöffnung um 12.30 Uhr). Die Tickets sind weiterhin im Vorverkauf im Restaurant Plonserhof erhältlich. Die Trachtengruppe Mels freut sich über viele Gäste. *(pd)*

Sie beherrschen die Kunst, Menschen zum Lachen zu bringen: Duo Fundus mit «Reisefieber».

Lachen mit Duo Fundus

Immer wieder gibt es verborgene Perlen der Kleinkunst zu entdecken. Das Duo Fundus (Vanessa Joy Ruetz und Vera Hug) ist eine davon. Am Samstag sind die beiden zu Gast im Alten Kino Mels.

Mels.– Humor, so soll einmal jemand gesagt haben, sei die wichtigste Mahlzeit des Tages. Und wenn davon die Rede ist, dann geht es um die Kunst, Menschen zum Lachen zu bringen. Die Gelegenheit, sich dem auszuliefern, gibt es am kommenden Samstag, 25. März, um 20.15 Uhr im Alten Kino Mels mit dem Duo Fundus.

Die beiden Zürcherinnen, ausgebildet an der Theaterschule Comart, entfalten mit «Reisefieber» ein witzig-poetisches Theater, ein komisches und dynamisches Programm, mit durchaus auch stillen und herzerwärmenden Momenten.

Die kurlige, taffe Charlotte und die wortkarge, verträumte Liliane wollen verreisen. Genf, Paris, Amerika – oder doch lieber Italien, China, Argentinien? Eine Entscheidung muss her. Doch bis dahin schwelgt das ungleiche Paar in Erinnerungen; ihre Stimmen heben ab, Frauenträume werden plötzlich zum Greifen nah, und Kleider und Fetzen fliegen.

Das Duo Fundus ist mit «Reisefieber» erstmals im Alten Kino Mels abendfüllend zu Gast, hat aber vor drei Jahren im Rahmen der Veranstaltung «Humorhäppchen» schon einmal gezeigt, was es draufhat. Billette im Vorverkauf gibts beim Kinder- und Jugendbuchladen Paprika in Mels oder via www.alteskino.ch. *(pd)*

Flohmarkt in der Flumserei

Flums.– Am kommenden Samstag, 25. März, findet in der Flumserei von 9 bis 18 Uhr der Hallen-Flohmarkt statt. Kleine und grössere Verkaufsstände bieten eine breite und bunte Mischung von Kuriositäten, Antiquitäten, Krimskrams und Raritäten an. Der Flohmarkt findet während den Wintermonaten in der geheizten Halle der Flumserei auf einer Fläche von 1 425 m² statt. Für die Verpflegung von Besucherinnen, Besuchern und Standbetreibern ist mit einer Festwirtschaft gesorgt. Der Eintritt für die Besucher ist frei. Weitere Auskünfte erteilen die Betreiber unter Telefonnummer 0796762527. *(pd)*

http://flumserei.ch/flohmarkt/

Flohmarktmekka am Samstag: Flumserei.

Schlagerspass auf über 2000 Metern über Meer

Der kommende Samstag, 25. März, verspricht vielseitige Unterhaltung in Flumserberg. Im Panoramarestaurant Maschgenkamm kann der Sonnenaufgang bestaunt, das Gipfelfrühstück genossen, Sportlergrössen bewundert sowie mit Miss Helvetia und den Jungen Zillertalern gefeiert werden.

Flumserberg.– Kurz vor der Zeitumstellung werden die ersten Sonnenstrahlen schon um zirka 6.15 Uhr auf dem Maschgenkamm hinter den Gipfeln hervorscheinen. Dafür wird speziell die Gondelbahn Maschgenkamm von 5.15 bis 6 Uhr in Betrieb genommen. Ab 6 Uhr können sich die Gäste vom Gipfelfrühstück-Buffet bedienen.

Jodelgesang und Sportasse

Miss Helvetia aka Barbara Klossner ist ein Unterhaltungstalent, eine begnadete Sängerin und sorgt ab 9 Uhr für unvergessliche Momente im Panoramarestaurant Maschgenkamm.

Die ehemaligen Skirennfahrerinnen und -fahrer Vreni Schneider, Sonja Nef und Ernst Good erzählen beim Gipfeltreffen witzige Anekdoten aus ihrer vergangenen, aktiven Zeit. Die aktuellen Flumserberg-Botschafter und Sommersportler Melanie Mätzler (Golf), René Wildhaber (Mountainbike) und Pascal Bucher (Marathon) werden zu ihren Sportarten befragt und erzählen Interessantes aus ihrem Sportlerleben.

Um 14 Uhr startet die Schlagerparty mit den bekannten Jungen Zillertalern auf der Terrasse des Panoramarestaurants Maschgenkamm. Umgeben von dem herrlichen Bergpanorama von Flumserberg, kann das Tanzbein dazu mit oder ohne Skischuhe geschwungen werden. *(pd)*

Panoramarestaurant Maschgenkamm: Am Samstag die Partylocation auf 2020 m beim Gipfelschlager Flumserberg.